

Pressemitteilung

Erfahrungsbericht einer Hebamme in Ausbildung – Einblicke in das Praktikum auf der Geburtsstation des Klinikums Schärding

SCHÄRDING. Magda Hamedinger (22) befindet sich gerade in ihrem Hebammen-Bachelorstudium und absolviert ihr 8-wöchiges Pflichtpraktikum am Klinikum Schärding. Nach den ersten paar Wochen kann sie eine durchwegs positive Bilanz ziehen.

Die Geburtsstation am Klinikum Schärding bietet den FH-Studierenden durch das Praktikum die Möglichkeit, den Klinik-Alltag einer Hebamme kennenzulernen. *„Die Aufgaben sind durchaus sehr unterschiedlich und die Arbeitstage nie gleich. Von geplanten ambulanten Kontrollen und Aufnahmen von anstehenden Geburten, Vorbereitung eines Kaiserschnittes, Betreuung und Begleitung während der Geburt bis hin zur Blutabnahme, Untersuchung und Betreuung der Neugeborenen und der Frauen im Wochenbett“*, erläutert Magda Hamedinger. Auch motivierende Gespräche, Stillbegleitung und Unterstützung der Mütter beim Bonding gehören zu den Aufgaben dazu.

Thema Verantwortung

Viele Aufgaben dürfen die angehenden Hebammen selbst durchführen: *„Besonders das eigenständige Arbeiten ist toll. Doch man ist nie alleine. Bei den einzelnen Untersuchungen und Arbeitsschritten wird man immer begleitet und das ganze Team hilft gerne“*, erklärt Magda. Auch die Zusammenarbeit mit den ÄrztInnen und PflegerInnen sei unkompliziert und Rückfragen jederzeit möglich. *„Man spürt, dass alle sehr hilfsbereit und bemüht sind, dass man etwas lernt“*, fügt die Studentin hinzu. Was laut Magda für andere StudentInnen durchaus

noch erwähnenswert sei, sind die Benefits des Praktikums: *„Die 12h-Dienste, die Bereitschaft zur gemeinsamen Dienstplangestaltung und der spontane Wechsel zwischen Wochenbett und Kreiszimmer sowie das gratis Essen und die gute Parkmöglichkeit auf der ‚Ponyweide‘ sind durchaus Aspekte, die für StudentInnen hervorgehoben werden sollten“.*

Fazit des Praktikums

„In meinem Praktikum habe ich nicht nur die Abläufe im Klinik-Alltag besser kennengelernt, ich kann mir auch viel für die Zukunft mitnehmen. Mein theoretisches Wissen wurde durch die Praxiserfahrung gestärkt und vertieft. Dieses Praktikum ist hoffentlich nicht mein letztes am Klinikum Schärding“, fasst Magda Hamedinger ihre Erfahrungen zusammen.

Schärding, am 08. Februar 2023

Bildtext: Magda Hamedinger, Hebamme in Ausbildung

Fotocredit: OÖG, honorarfrei

Kurzfassung

Magda Hamedinger (22) befindet sich mitten in ihrem Hebammen-Bachelorstudium und absolviert gerade ihr 8-wöchiges Pflichtpraktikum auf der Geburtsstation im Klinikum Schärding. Das Klinikum Schärding bietet den FH-Studierenden durch das Praktikum die Möglichkeit, den Klinik-Alltag der Hebammen näher kennenzulernen. Viele Aufgaben dürfen die angehenden Hebammen selbst durchführen: *„Besonders das eigenständige Arbeiten ist toll. Doch man ist nie alleine. Bei den einzelnen Untersuchungen und Arbeitsschritten wird man immer begleitet und das ganze Team hilft gerne“*, erklärt Magda Hamedinger. Auch die Zusammenarbeit mit den ÄrztInnen und PflegerInnen sei unkompliziert und Rückfragen jederzeit möglich. *„Man spürt, dass alle sehr hilfsbereit und bemüht sind, dass man etwas lernt“*, fügt die Studentin hinzu. In ihrem Praktikum habe sie die Klinik-Abläufe besser kennengelernt und kann viel für die Zukunft mitnehmen. *„Mein theoretisches Wissen wurde durch die Praxiserfahrung gestärkt und vertieft. Dieses Praktikum ist hoffentlich nicht mein letztes am Klinikum Schärding“*, fasst sie ihre Erfahrungen zusammen.

Rückfragen bitte an:

Lena Franzen, B.A.

PR & Kommunikation

Klinikum Schärding

Tel.: 05 055478-22250, E-Mail: lena.franzen@oöeg.at